

# Modulhandbuch

Studienfach

Religionswissenschaft / Werte und Normen  
im Fächerübergreifenden Bachelorstudien-  
gang

Gültig ab Oktober 2022

Bearbeitung: Dr. Steffen Führding  
Tel.: 0511 / 762 – 4024  
Email: [fuehrding@irw.uni-hannover.de](mailto:fuehrding@irw.uni-hannover.de)

# Inhalt

Zuständigkeiten und Ansprechpersonen.....	3
Abkürzungsverzeichnis Modulkürzel.....	4
1. Religionswissenschaft / Werte und Normen als Erstfach.....	7
1.1 Pflichtmodule.....	7
1.2 Wahlpflichtmodule mit Kompetenzbereichen .....	11
1.2.a) Kompetenzbereich Werte und Normen.....	11
1.2.b) Kompetenzbereich Religionswissenschaft.....	22
1.3 Modul „Bachelorarbeit“ .....	31
2. Religionswissenschaft / Werte und Normen als Zweitfach.....	32
2.1 Pflichtmodule.....	32
2.2 Wahlpflichtmodule mit Kompetenzbereichen .....	34
2.2.a) Kompetenzbereich Werte und Normen.....	34
2.2.b) Kompetenzbereich Religionswissenschaft.....	40

# Zuständigkeiten und Ansprechpersonen

## **Fachstudienberatung:**

Kompetenzbereich Religionswissenschaft

Dr. Steffen Führding  
0511 / 762 – 4024  
fuehrding@irw.uni-hannover.de

Kompetenzbereich Werte und Normen (FüBa)

Christina Wöstemeyer M.A.  
+49 511 762 3807  
christina.woestemeyer@irw.uni-hannover.de

Lehrorganisation:

Dr. Steffen Führding  
0511 / 762 – 4024  
fuehrding@irw.uni-hannover.de

Prof. Dr. Wanda Alberts  
0511 / 762 – 14118  
wanda.alberts@irw.uni-hannover.de

## **Anerkennung von auswärts erbrachten Leistungen:**

Kompetenzbereich Religionswissenschaft

Dr. Steffen Führding  
0511 / 762 – 4024  
fuehrding@irw.uni-hannover.de

Kompetenzbereich Werte und Normen (FüBa)

Christina Wöstemeyer M.A.  
+49 511 762 3807  
christina.woestemeyer@irw.uni-hannover.de

## **BAföG-Beauftragte:**

PD Dr. Christa Frateantonio  
0511 / 762 – 3807  
christa.frateantonio@irw.uni-hannover.de

## **Praktikumsbeauftragte:**

Außerschulisch

Dr. Steffen Führding  
0511 / 762 – 4024  
fuehrding@irw.uni-hannover.de

Schulisch

Christina Wöstemeyer M.A.  
+49 511 762 3807  
christina.woestemeyer@irw.uni-hannover.de

## **Internationales/Erasmusbeauftragte:**

Dr. Carmen Becker  
0511 / 762 – 14473  
carmen.becker@irw.uni-hannover.de

## Abkürzungsverzeichnis Modulkürzel (Institut für Religionswissenschaft)

EF1	Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen
EF2	Einführungsmodul Religionswissenschaft
VT1	Vertiefungsmodul Religionen und Weltanschauungen
VT2	Vertiefungsmodul Religionswissenschaft
VT3	Vertiefungsmodul Religion im öffentlichen Raum I
VT4	Vertiefungsmodul Religion im öffentlichen Raum II
FD	Fachdidaktik
PRO	Praxisorientierung
BA	Bachelorarbeit
SK	Schlüsselkompetenzen

## **Qualifikationsziele im Fächerübergreifenden Bachelor Religionswissenschaft / Werte und Normen**

- fundiertes Verständnis wissenschaftlicher Beschreibung, Analyse und Konzeptualisierung von Religionen; religionskundliches Verständnis unterschiedlicher Religionen in vergleichender Perspektive (Christentum, Islam, Buddhismus)
- grundlegendes Verständnis der paradigmatischen Entwicklungen in der Religionswissenschaft (Religionsbegriff, empirische Zugänge, Theoriehorizonte und cultural turns, Verschränkungen mit Bezugsdisziplinen)
- fundiertes Verständnis sozial- und kulturwissenschaftlicher Methoden zur Untersuchung von Religion (qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung; Methoden kulturwissenschaftlicher Analyse)
- Verständnis der Funktionen und Aufgaben des Unterrichtsfachs Werte und Normen und seiner Kontexte (kulturelle, weltanschauliche und religiöse Pluralisierung, gesellschaftliche Transformationsprozesse); Befähigung zur diskursiven Erörterung von curricularen Vorgaben und ihrer Realisierungsoptionen
- fundiertes Verständnis fachdidaktischer Prinzipien und Konzepte für das Unterrichtsfach Werte und Normen; Befähigung zum didaktisch begründeten Entwurf von multiperspektivisch orientiertem kritisch-reflexiven Unterricht
- Befähigung zur Anwendung von Standards wissenschaftlichen Arbeitens auf fokussierte Fragestellungen der Religionswissenschaft und der Fachdidaktik Werte und Normen

## **Absolventinnen/Absolventen im Bachelorstudiengang Religionswissenschaft / Werte und Normen sind in der Lage**

- religiös konnotierte Quellen und materielle Güter religionswissenschaftlich zu untersuchen und zu interpretieren
- Glaubensvorstellungen und religiöse Praktiken in ihrem sozialen und kulturellen Kontext empirisch zu erschließen und theoriebasiert zu konzeptualisieren
- die Funktion und den Stellenwert von Religion zu analysieren und ihren Wandel systematisch zu untersuchen (historisch und gegenwärtig; europäisch und außereuropäisch)
- Diskurse über Religion und Religiosität zu rekonstruieren und Argumentationslinien und Artikulationsfiguren vergleichend zu analysieren und theoretisch zu verorten
- die Zielvorstellungen des Unterrichtsfachs Werte und Normen und die Anforderungen und Herausforderungen ethischer und religionskundlicher Bildung als Lehrziel schulischen Unterrichts kritisch zu reflektieren
- Vorgaben aus dem Kerncurriculum zu erörtern und ihre paradigmatischen Grundlagen zu analysieren
- religiöse und säkulare Glaubenssysteme und Weltanschauungen als schulischen Lerngegenstand zu erschließen und in religionswissenschaftlicher Perspektive aufzubereiten
- unterrichtliche Lernarrangements nach didaktisch-methodischen Kriterien zu planen (Orientierung an Problemfeldern, Orientierung an individuellen kognitiven, motivationalen und lebensweltlich bedingten Lernvoraussetzungen, Umgang mit Heterogenität in Lerngruppen und mit religiöser und weltanschaulicher Diversität)
- kulturelle, moralische und religiöse Sozialisationsbedingungen zu reflektieren und die unterrichtliche Thematisierung von ethischen Fragen, von Perspektiven der Lebensgestaltung und von weltanschaulichen Orientierungsmöglichkeiten diskursiv und mediativ zu gestalten

- religionswissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen nach wissenschaftlichen Kriterien aufzuarbeiten und nach wissenschaftlichen Standards in mündlicher und schriftlicher Form darzustellen

# 1. Religionswissenschaft / Werte und Normen als Erstfach

## 1.1 Pflichtmodule

<b>Modultitel</b> EF Religionen und Weltanschauungen		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b> 2200
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Leistungspunkte</b> 15 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> entfällt	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1.-2.	<b>Moduldauer</b> 2 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 450 Stunden; davon Präsenz: 90 Stunden; davon Selbststudium: 360 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Studierende erwerben religionswissenschaftliche Grundkenntnisse zu einzelnen Weltanschauungen und religiösen Traditionen. Sie lernen, zwischen Innen- und Außenperspektive zu unterscheiden und können exemplarisch unterschiedliche Religionskonzepte wissenschaftlich anwenden. Sie können dabei veranstaltungsübergreifende Verbindungen mit Bezug auf Querdimensionen (z.B. Orientalismus) herstellen und unterschiedliche Quellgattungen kritisch auf ihre Bedeutung für die wissenschaftliche Forschung hin einschätzen. Studierende können am Ende des Moduls wissenschaftliche Fragestellungen zu den einzelnen Weltanschauungen und religiösen Traditionen entwickeln, relevante wissenschaftliche Literatur gezielt recherchieren und einordnen sowie auf Basis der Literatur Antworten entwickeln und begründen.	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul bietet eine Einführung in unterschiedliche Weltanschauungen und religiöse Traditionen aus religionswissenschaftlicher Perspektive. Die religiösen Tradition und Weltanschauung werden eingebettet in sozio-kulturelle Formationen auf ihre jeweiligen Konstitution- und Reproduktion hin analysiert, wobei die Unterscheidung zwischen emische und etische Positionierungen eingeübt wird. Theorien und Zugänge, die im ersten Einführungsmodul (EM Religionswissenschaft) erarbeitet werden, werden in diesem Modul im Kontext der jeweiligen Tradition bzw. Weltanschauung exemplarisch vertieft und gängige Konzepte kritisch erörtert. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul umfassen historisch unterschiedliche Dynamiken von den jeweiligen Entstehungskontexten bis hin zu Entwicklungen in der Gegenwart.	
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar (2 SWS)</li> <li>• Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> <li>• Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> </ul>	
	<b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV	
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -	
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> -	
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
	<b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul>	
	<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul>	

	<b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• HA 10-15</li> </ul>
	<b>Informationen zur Prüfungsform</b> <i>Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</i> -
	<b>Angebotene Prüfungsleistungen dieses Semesters:</b> -
6	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b> -
8	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof Dr. Wanda Alberts, PD Dr. Christa Frateantonio

<b>Modultitel</b>		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
EF Religionswissenschaft		2500
<b>Studiengang</b>		<b>Modultyp</b>
Fächerübergreifender Bachelor		Pflicht
<b>Leistungspunkte</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Sprache</b>
15 LP	Jedes Semester, im WiSe beginnend	Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Moduldauer</b>
entfällt	1-2.	2 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt: 450 Stunden; davon Präsenz: 105 Stunden; davon Selbststudium: 345 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b>		
-		
1	<b>Qualifikationsziele</b> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden lernen, über zentrale Fragestellungen des Studienfaches in seinen verschiedenen Bestandteilen zu reflektieren. Dabei steht das Selbstverständnis der Religionswissenschaft als sozial- und kulturwissenschaftliche Disziplin im Vordergrund. Zudem sollen sie unterschiedliche Theorietraditionen und -entwicklungen in der Religionswissenschaft identifizieren und beschreiben lernen. In diesem Prozess sollen sie grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zum Umgang mit sozial-, kultur- und religionswissenschaftlichen Theorien erwerben und anwenden, so dass sie beginnen können, Forschungsergebnisse in ihre sozial-, kultur- und religionswissenschaftliche Kontexte kritisch einzuordnen.</p> <p>Zentral ist in diesem Modul die Einübung eines kritischen Umgangs mit unterschiedlichen Typen von Quellen, insbesondere auch digitalen Quellen, und des Bewertens unterschiedlicher Quellen im Hinblick auf ihre wissenschaftliche Aussagekraft. Die Studierenden sollen in verschiedenen Übungen nachweisen, dass Sie diese grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens verstanden haben und selbständig anhand der Seminargegenstände anwenden können.</p> <p>Das Veranstaltungskonzept ist konsekutiv aufgebaut. Die Orientierung in den relevanten Forschungsdebatten ist zudem nicht allein durch Selbststudium zu erlangen. Die Kompetenz, Forschungspositionen einzuordnen und kritisch zu hinterfragen, erfordert ein methodisch-theoretisches Problembewusstsein, das die Studierenden im diskursiven Rahmen der Lehrveranstaltungen entwickeln. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele sind deshalb nur möglich, wenn die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung /den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel des Moduls ist es, im Dialog die Beurteilung unterschiedlicher Quellen und Herangehensweisen in Bezug auf ihre Verwertbarkeit für religionswissenschaftliches Arbeiten systematisch einzuüben und in den Seminarveranstaltungen unterschiedliche Darstellungs- und Analyseformen kontinuierlich im gemeinsamen Diskurs zu trainieren. Sollten Studierende an einer Seminarsitzung nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/ dem Dozenten ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen, um von der LV und dem Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</p>	
	<b>Inhalte des Moduls</b> <p>Dieses Modul führt in das Fach Religionswissenschaft ein. Dabei stehen Geschichte und Theorien der sozial- und kulturwissenschaftlichen Religionswissenschaft und zentrale aktuelle Debatten des Faches im Zentrum, wobei zum einen ein Überblick über Forschungsansätze und relevante Theorietraditionen gegeben wird, zum anderen aktuelle Debatten über Religion in der Gesellschaft auf der Grundlage von Theorie und Methodologie der Religionswissenschaft analysiert werden. In diesem Einführungsmodul werden zudem grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p>	
	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar (2 SWS)</li> <li>• Seminar (2 SWS)</li> <li>• Vorlesung mit Tutorium (3 SWS)</li> </ul>	



	<b>Angebotene Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> -
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
	<i>Studienleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul>
	<i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul>
	<i>Prüfungsleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>K 90 oder VbP</li> </ul>
	<i>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul>
	<i>Angebotene Prüfungsleistungen dieses Semesters:</i> -
<b>6</b>	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
<b>7</b>	<b>Weitere Angaben</b> -
<b>8</b>	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>
<b>9</b>	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Wanda Alberts / Dr. Steffen Fährding

<b>Modultitel</b> VT Religionswissenschaft		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b> 1300
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich im WiSe	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> entfällt	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> -		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> In diesem Modul sollen die Studierenden einzelne Themen und Theorietraditionen der Religionswissenschaft sowie anderer relevanter kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer, bzw. Themen und Theorien des für religionswissenschaftliche Fragestellungen relevanten interdisziplinären Diskurses vertiefen. Hier lernen die Studierenden, unterschiedliche Theorietraditionen aus fachwissenschaftlicher Perspektive in Bezug auf die entsprechenden Themenfoki einzuordnen und wenden die Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Einführungsmodul Religionswissenschaft bezüglich der Auswahl und Bewertung von Quellen an. Ziel des Moduls ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, die spezifischen Möglichkeiten und Grenzen verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Forschungsansätze erkennen und analysieren zu können.	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Inhalte des Moduls umfassen sowohl Aspekte der Geschichte der Religionswissenschaft als auch gegenwärtige Diskussionen in der Religionswissenschaft. Die Themenauswahl dient der Vertiefung der Kenntnisse von Theorietraditionen der Religionswissenschaft und benachbarter Disziplinen in Bezug auf gesellschaftlich relevante Themen. Die Themenfoki beziehen sich auf unterschiedliche Bereiche der gesellschaftlichen Verhandlung von Religion in ihren intersektionalen Kontexten, beispielsweise hinsichtlich Säkularität, Geschlecht, Migration, Diversität, Staat und Recht.	
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> <li>• Seminar (2 SWS)</li> </ul> <b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV	
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -	
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss des EF Religionswissenschaft</li> </ul>	
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend) <b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul> <b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul> <b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VbP oder MP 20 oder HA 10-15</li> </ul> <b>Informationen zur Prüfungsform</b> <i>Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul> <b>Angebote Prüfungsleistungen dieses Semesters:</b> -	
	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

7	<b>Weitere Angaben</b> -
8	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Wanda Alberts / Dr. Steffen Fühding

## 1.2 Wahlpflichtmodule mit Kompetenzbereichen

Im Wahlpflichtbereich belegen Studierende mit schulischem Schwerpunkt den Kompetenzbereich Werte und Normen. Studierende mit außerschulischem Schwerpunkt studieren den Kompetenzbereich Religionswissenschaft.

### 1.2.a) Kompetenzbereich Werte und Normen

Die fünf Module „Fachdidaktik“, „Grundlagenmodul Theoretische Philosophie“, „Grundlagenmodul Praktische Philosophie“, „Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie I“ und „Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II“ sind verpflichtend. Außerdem müssen zwei weitere Wahlpflichtmodule absolviert werden: (1) entweder das Modul „Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte“ oder das „Vertiefungsmodul Religionen und Weltanschauungen“ sowie (2) entweder das Modul „Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse“ das Modul „Weltgesellschaft und Kulturvergleich“.

<b>Modultitel</b> VT Religionen und Weltanschauungen		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b> 2300
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich im SoSe	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> entfällt	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> -		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
1	<b>Qualifikationsziele</b> Studierende können am Ende des Moduls einzelne Themen und Aspekte der Religionsgeschichte anhand von Fallstudien analysieren, vergleichend erörtern und verallgemeinernde Thesen formulieren. Sie können das in den Einführungsmodulen erworbene Theorie- und Überblickswissen selbständig anwenden und religionswissenschaftliche Fragenstellung bzgl. der spezifischen Kontexte formulieren. Sie lernen die untersuchten Phänomene und Kontexte vor dem Hintergrund ihres soziokulturellen Kontextes einzuordnen sowie emische Narrative zu identifizieren. Sie können wissenschaftlich relevante Literatur zum jeweiligen Thema erschließen und einordnen. Insgesamt werden dadurch die methodischen Analysekompetenzen geschärft und gängige Narrative bzgl. religiöser Traditionen und Weltanschauungen hinterfragt.	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> Dieses Modul vertieft die im Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen erworbenen Grundkenntnisse anhand spezifischer Kontexte und Fallstudien. Einzelne Weltanschauungen oder religiöse Traditionen werden dabei historisch vertiefend bearbeitet oder es werden unterschiedliche Traditionen und Weltanschauungen im Hinblick auf ein Querschnittsthema hin untersucht und befragt. Im Mittelpunkt stehen dabei historische Entwicklungslinien, ihre Bedeutung für die Gesellschaften der Gegenwart und die Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Einordnung dieser Entwicklungen.	
3	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> <li>• Seminar (2 SWS)</li> </ul>	
	<b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV	
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -	
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss des EF Religionen und Weltanschauungen</li> </ul>	
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	

	<p>Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet).  Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)</p> <p><b>Studienleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul> <p><b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>VbP oder MP 20 oder HA 10-15</li> </ul> <p><b>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul> <p><b>Angebote Prüfungsleistungen dieses Semesters:</b></p> <p>-</p>
6	<p><b>Literatur</b>  Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b>  -</p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b>  Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b>  Prof Dr. Wanda Alberts, PD Dr. Christa Frateantonio</p>

<b>Modultitel</b> Fachdidaktik		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b> 1000
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> entfällt	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> Ab 4.	<b>Moduldauer</b> 1-2 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
1	<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sollen die spezielle Situation des Faches WuN im deutschen und europäischen Kontext verorten und analysieren können. Zudem sollen sie Grundzüge und Herausforderungen einer religionswissenschaftlichen Fachdidaktik benennen und religionswissenschaftliche Fachdidaktik auf WuN anwenden können. Hierbei sollen sie zeigen, dass sie exemplarische Themen im Hinblick auf Herausforderungen ihrer Darstellung in religionswissenschaftlich basierendem Unterricht (und in vergleichbaren Fächern) erarbeiten können. Die Querschnittebenen Diversität und Inklusion sollen ebenfalls in ihrer Bedeutung für religionswissenschaftlich-fachdidaktische Fragestellungen und Handlungsoptionen reflektiert werden.</p>	
2	<p><b>Inhalte des Moduls</b>  Vor dem Hintergrund der Situation der religions- und ethikbezogenen Fächer in Deutschland wird die Diskussion um religionswissenschaftliche Fachdidaktik (und verschiedene Religionspädagogiken) inhaltlich erarbeitet, wobei religionsbezogene schulische Bildung im Kontext von Menschenrechten, Gesetzestexten u.ä. diskutiert wird. Das rein niedersächsische Fach WuN wird mit ähnlichen Fächern in Deutschland und im europäischen Kontext verglichen und kontrastiert.</p>	

	Ein wichtiger Fokus des Moduls liegt auf der Erarbeitung zentraler Themen der Herausforderung, Religionen, Weltanschauungen und religionsbezogene Phänomene im religionskundlichen Unterricht darzustellen. Aufbauend darauf werden religionswissenschaftlich-fachdidaktische Handlungsoptionen entwickelt.
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar (2 SWS)</li> <li>• Vorlesung (Regel) oder Seminar (2 SWS)</li> </ul> <b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> EF Religionswissenschaft und EF Religionen und Weltanschauungen
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> In der Regel soll im Rahmen des Moduls die Vorlesung zur Fachdidaktik und ein Seminar besucht werden. Die Vorlesung wird immer nur im SoSe angeboten. Daher wird empfohlen das Modul in einem SoSe komplett zu absolvieren.
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
	<b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul>
	<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul>
	<b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VbP oder MP 20 oder K 90</li> </ul>
	<b>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul>
	<b>Angebotene Prüfungsleistungen dieses Semesters:</b> -
	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
<b>7</b>	<b>Weitere Angaben</b> -
<b>8</b>	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>
<b>9</b>	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Wanda Alberts

Importmodule aus anderen Fächern:

<b>Modultitel</b>		<b>Modul-Nummer</b>
Grundlagenmodul Theoretische Philosophie		3100
<b>Studiengang</b>		<b>Modultyp</b>
Fächerübergreifender Bachelor		Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Sprache</b>
5 LP	i.d.R. im WiSe	Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Moduldauer</b>
Werte und Normen	3.	1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		

Gesamt (Stunden) auf Modulebene 150 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls:</b> -		
<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in Teilgebieten der theoretischen Philosophie korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden. Insbesondere sind sie vertraut mit grundlegenden Positionen, Begriffen und Argumentationen von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Sprachphilosophie.		
<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der theoretischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentralkonzepte der Erkenntnistheorie (der Wissensbegriff, Skeptizismus, Rationalismus/Empirismus, epistemischer Fundamentalismus/Kohärentismus) inklusive deren historischer Entwicklung (Descartes, Hume)</li> <li>- Hauptströmungen in der Philosophie des Geistes (Dualismus, Physikalismus, Behaviorismus, Funktionalismus) und deren wesentliche Vertreter*innen (Descartes, Armstrong, Putnam, Jackson, Searle, Nagel)</li> <li>- Theorien personaler Identität anhand ausgewählter Vertreter*innen (Locke, Parfit)</li> <li>- Exemplarische Theorien und Begriffe der Metaphysik und der Sprachphilosophie (Nominalismus/Realismus, Deskriptivismus, kausale Bedeutungstheorie)</li> </ul>		
<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung, 2 SWS</li> <li>• Tutorium, 2 SWS</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -		
<b>Empfehlungen:</b> regelmäßige Teilnahme		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
<i>Studienleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer: 3160)</li> </ul>		
<i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.</li> </ul>		
<i>Prüfungsleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur (90 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 3110</li> </ul>		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren. Demnach ist ein Rücktritt nur bis 7 Tage vor einer Klausur möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).		
<b>Literatur</b> Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Weitere Angaben:</b> -		
<b>Organisationseinheit:</b> Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <a href="https://www.philos.uni-hannover.de">https://www.philos.uni-hannover.de</a> / Lehrereinheit Philosophie		
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Mathias Frisch		

<b>Modultitel</b> Grundlagenmodul Praktische Philosophie	<b>Modul-Nummer</b> 3200
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor	<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>
	<b>Sprache</b>

5 LP	i.d.R. im SoSe	Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Werte und Normen	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 150 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls:</b> -		
<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in den Bereichen deskriptive Ethik, normative Ethik und Metaethik korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden, mit Schwerpunkt auf Fragestellungen und Lösungsansätzen der normativen Ethik. Insbesondere sind sie vertraut mit den grundlegenden Begriffen und Argumentationen von Tugendethik, Deontologie und Teleologie und kennen die Grundzüge von deren wichtigsten Umsetzungen.		
<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der praktischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentralkonzepte der Metaethik (naturalistischer Fehlschluss, Kognitivismus/Nonkognitivismus, Generalismus/Partikularismus, Rationalismus/Sensualismus) mit wesentlichen Vertreter*innen (Hume, Moore, Ayer, Stevenson, Hare, Mackie)</li> <li>• Hauptströmungen der normativen Ethik (Tugendethik, Deontologie, Teleologie) mitsamt einschlägigen Entwürfen (Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Kant, Bentham, Mill, Sidgwick)</li> <li>• Kategorien normativer Urteilsbildung (Zwecke/Mittel/Nebeneffekte, Rechtspflichten/Tugendpflichten/Supererogatorisches, Partizipationsrechte/Abwehrrechte/Anspruchsrechte) und ihre Anwendung auf konkrete Problemlagen (politische Ethik, angewandte Ethik)</li> <li>• Grundzüge deskriptiver Ethik (Moralpsychologie, Moralsoziologie) anhand ausgewählter Beispiele (Kohlberg, Luhmann)</li> </ul>		
<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung, 2 SWS</li> <li>• Tutorium, 2 SWS</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -		
<b>Empfehlungen:</b> Regelmäßige Teilnahme und im Master LG-Zweifach: Studierende, die im Bachelorstudium des Fachs Religionswissenschaft/Werte und Normen kein Modul im Bereich Praktische Philosophie absolviert haben, belegen verpflichtend die Module „Grundlagenmodul Praktische Philosophie“ und „Vertiefungsmodul Praktische Philosophie“. Alle anderen Studierenden belegen das Modul „Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte“.		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
<b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer: 3260)</li> </ul>		
<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.</li> </ul>		
<b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur (90 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 3210</li> </ul>		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. . Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren. Demnach ist ein Rücktritt nur bis 7 Tage vor einer Klausur möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).		
<b>Literatur</b> Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Weitere Angaben:</b> -		
<b>Organisationseinheit:</b> Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <a href="https://www.philos.uni-hannover.de">https://www.philos.uni-hannover.de</a> / Lehrinheit Philosophie		
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Dietmar Hübner		

<b>Modultitel</b> Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie I		<b>Modul-Nummer</b> 3300
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. im WiSe	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Werte und Normen	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 150 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls:</b> keine		
<b>Qualifikationsziele</b> Studierende erwerben Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der westlichen Philosophiegeschichte von deren Anfängen bei den frühgriechischen Philosoph*innen bis einschließlich zur Philosophie im 17. Jahrhundert. Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende mit wesentlichen Personen und Werken der betreffenden Epochen vertraut. Weitere Lernziele sind insbesondere die Fähigkeit, sich Beiträge historischer Philosoph*innen der betreffenden Epochen interpretierend zu erschließen, ein Verständnis ideenhistorischer Zusammenhänge und möglicher Einflüsse in Antike, Mittelalter und früher Neuzeit, die Fähigkeit der umsichtigen Bewertung dieser Zusammenhänge und Einflüsse sowie der Erwerb grundlegender analytisch-argumentativer Fähigkeiten.		
<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse der westlichen Philosophiegeschichte von den frühgriechischen Philosoph*innen bis zum 17. Jahrhundert. Lerninhalte sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühgriechische Philosophie</li> <li>• Philosophie der klassischen griechischen Antike</li> <li>• Hellenistische Philosophie und christliche Antike</li> <li>• Philosophie des Mittelalters</li> <li>• Philosophie der frühen Neuzeit</li> </ul>		
<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung, 2 SWS</li> <li>• Tutorium, 2 SWS</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -		
<b>Empfehlungen:</b> Regelmäßige Teilnahme		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
<b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer: 3360)</li> </ul>		
<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.</li> </ul>		
<b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur (90 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 3310</li> </ul>		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. . Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren. Demnach ist ein Rücktritt nur bis 7 Tage vor einer Klausur möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).		
<b>Literatur</b> Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Weitere Angaben:</b> -		
<b>Organisationseinheit:</b> Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <a href="https://www.philos.uni-hannover.de">https://www.philos.uni-hannover.de</a> / Lehrinheit Philosophie		



**Modulverantwortliche/r:**

Prof. Dr. Torsten Wilholt

<b>Modultitel</b> Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II		<b>Modul-Nummer</b> 3400
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. im SoSe	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Werte und Normen	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 150 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls:</b> keine		
<b>Qualifikationsziele</b> Studierende erwerben Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der westlichen Philosophiegeschichte von der Aufklärung (ca. Mitte des 17. Jahrhunderts) bis Anfang/Mitte des 20. Jahrhunderts. Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende mit wesentlichen Personen und Werken der betreffenden Epochen vertraut. Weitere Lernziele sind insbesondere die Fähigkeit, sich Beiträge historischer Philosoph*innen der betreffenden Epochen interpretierend zu erschließen, ein Verständnis ideenhistorischer Zusammenhänge und möglicher Einflüsse, die Fähigkeit der umsichtigen Bewertung dieser Zusammenhänge und Einflüsse sowie der Erwerb grundlegender analytisch-argumentativer Fähigkeiten.		
<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul schließt direkt an das Modul „Geschichte der Philosophie I“ an und vermittelt grundlegende Kenntnisse der abendländischen Philosophiegeschichte seit der Epoche der Aufklärung. Lerninhalte sind u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rationalismus und Empirismus im 17. Jhd. (Descartes, Locke)</li> <li>• Kant und der deutsche Idealismus im 18./19. Jhd. (Kant, Fichte, Hegel)</li> <li>• Naturalismus und Antinaturalismus im 19./20. Jahrhundert (Marx, Feuerbach, Kierkegaard, Nietzsche)</li> <li>• Phänomenologie im 19./20. Jhd. (Husserl)</li> <li>• Pragmatismus im 19./20. Jhd. (James, Peirce, Dewey)</li> <li>• Sprachphilosophie und logischer Positivismus im 20. Jhd. (Frege, Russell, Wittgenstein, Carnap)</li> </ul>		
<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung, 2 SWS</li> <li>• Tutorium, 2 SWS</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -		
<b>Empfehlungen:</b> Regelmäßige Teilnahme		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
<b>Studienleistungen:</b> i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzessay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer: 3460)		
<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.		
<b>Prüfungsleistungen:</b> Klausur (90 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 3410		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. . Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren. Demnach ist ein Rücktritt nur bis 7 Tage vor einer Klausur möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).		
<b>Literatur</b>		

Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
<b>Weitere Angaben:</b> -
<b>Organisationseinheit:</b> Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <a href="https://www.philos.uni-hannover.de">https://www.philos.uni-hannover.de</a> / Lehrinheit Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Uljana Feest

<b>Modultitel</b> Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte		<b>Modul-Nummer</b> 3500
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Werte und Normen	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 5.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 bzw. 90 Stunden	Davon Selbststudium 240 bzw. 210 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls:</b> keine		
<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, sich zentrale Themenbereiche und Debatten sowie klassische Texte der Philosophie zu erschließen. Dabei bauen sie auf bereits in den Grundlagenmodulen erworbenen Grundkenntnissen der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Geschichte der Philosophie auf, um spezifische philosophische Themen und Texte miteinander zu verbinden und in den größeren Kontext des Faches einzuordnen. Sie sind in der Lage, sich in einen neuen Themenbereich einzuarbeiten und die wichtigsten Schritte einer Debatte zu rekonstruieren. Außerdem sind sie in der Lage, klassische Texte der Philosophie zu interpretieren und im Rahmen einer thematischen Diskussion zu verwenden.		
<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul vermittelt den Studierenden sowohl philosophische Arbeitstechniken (Textarbeit und Literaturrecherche) als auch vertiefte Kenntnisse der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Geschichte der Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse ausgewählter klassischer Texte sowie Autor*innen</li> <li>• Kenntnisse ausgewählter zentraler Themenbereiche und Debatten in der Philosophie</li> <li>• Fähigkeit, philosophische Texte anderer Epochen zu analysieren und zu interpretieren sowie argumentative Strukturen zu erkennen und zu rekonstruieren</li> <li>• Fähigkeit, sich in eine philosophische Diskussion einzuarbeiten</li> </ul>		
<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar, 2 SWS oder Vorlesung „Logik“ mit Tutorium, 4 SWS (Studienleistungsnummer 3560)</li> <li>• Seminar, 2 SWS (Studienleistungsnummer 3561)</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -		
<b>Empfehlungen:</b> Regelmäßige Teilnahme		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium und eine im Seminar, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
<b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummern: 3560, 3561)</li> </ul>		
<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.</li> </ul>		
<b>Prüfungsleistungen:</b>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 3510</li> </ul>
<p>Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Demnach ist ein Rücktritt von Klausuren nur bis 7 Tage vor der Klausur möglich und bei mündlichen Prüfungen nur bis 1 Tag vor der mündlichen Prüfung möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).</p>
<p><b>Literatur:</b> Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p><b>Weitere Angaben:</b> -</p>
<p><b>Organisationseinheit:</b> Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <a href="https://www.philos.uni-hannover.de">https://www.philos.uni-hannover.de</a> / Lehrinheit Philosophie</p>
<p><b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Thomas Reydon</p>

<b>Modultitel</b>		<b>Modul-Nummer</b>
Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse		1200
<b>Studiengang</b>		<b>Modultyp</b>
Fächerübergreifender Bachelor		Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Sprache</b>
10 LP	Jedes Semester	Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Moduldauer</b>
-	Ab 3.	1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls:</b> -		
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Das Modul vermittelt Grundkenntnisse, zentrale Begriffe und Theorien zu Bildung und Kultur im Lebenslauf. Im Fokus stehen die Entwicklung und gesellschaftliche Funktionen von Bildung und Kultur sowie Ursachen und Konsequenzen ihrer ungleichen Verteilung. Die Gegenstandsbereiche umfassen dabei in historischer und systematischer Perspektive alle Phasen des Lebenslaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung. Anhand der Betrachtung von Sozialisations- und Bildungsprozessen in Familie und Schule sowie in der beruflichen Ausbildung und im Beruf wird ein Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze erarbeitet. <b>Fachkompetenz:</b> Überblick und Orientierung in der Bildungs-, Kultur- und Lebenslaufforschung, Kenntnis wichtiger Theorien und Begriffe. <b>Methodenkompetenz:</b> Recherche und Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren, Präsentationstechniken, analytische Fähigkeiten und kritisches Denken. <b>Selbstkompetenz:</b> kritische Reflexion des eigenen (politischen und gesellschaftlichen) Standpunkts.</p>		
<b>Inhalte des Moduls</b>		
<p>Neben theoretischen Erklärungsansätzen werden exemplarisch makro- und mikrosoziologische Fragestellungen der Bildungs-, Kultur- und Bevölkerungssoziologie sowie der Lebenslaufforschung behandelt. Dies umfasst z.B. lebenslauffrelevante Fragen nach den Zu- und Übergängen im Bildungs- und Ausbildungssystem, der Rolle von Bildungszertifikaten für den Arbeitsmarkt oder der sozialen und kulturellen Identitätsbildung.</p>		
<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorlesung, 2 SWS</li> <li>Seminar oder Vorlesung, 2 SWS</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -		
<b>Empfehlungen:</b> Regelmäßige Teilnahme		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		

Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.
<b>Studienleistungen:</b> i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer für beide Studienleistungen: 1260)
<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.</li> </ul>
<b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Regel Klausur (60 Minuten), alternativ Klausur mit Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Veranstaltungsbegleitende Prüfung in Form eines Portfolios mit der Prüfungsleistungsnummer 1210</li> </ul>
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. . Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) pro Prüfungsform sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Demnach ist ein Rücktritt von Klausuren nur bis 7 Tage vor der Klausur und bei mündlichen Prüfungen nur bis 1 Tag vor einer mündlichen Prüfung möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).
<b>Literatur:</b> Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
<b>Weitere Angaben:</b> -
<b>Organisationseinheit:</b> Philosophische Fakultät / Institut für Soziologie <a href="https://www.ish.uni-hannover.de/">https://www.ish.uni-hannover.de/</a> Lehrinheit Soziologie
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Christian Imdorf

<b>Modultitel</b> Weltgesellschaft und Kulturvergleich		<b>Modul-Nummer</b> 1900
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> -	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> Ab 3.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls:</b> -		
<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden eignen sich erste Fähigkeiten an, die gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen vergangener und gegenwärtiger Globalisierungsprozesse aus einer interdisziplinären Perspektive zu analysieren. Dabei schärfen sie ihr Verständnis für die Notwendigkeit eines offenen und dynamischen Kulturbegriffes und entwickeln die Befähigung, die oft als universal geltenden Ansprüche eurozentrischer Gesellschaftsentwürfe kritisch zu hinterfragen und systematisch anhand von Fallbeispielen zu analysieren.		
<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Verlauf der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Im Zentrum steht dabei die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung im Verhältnis zu den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen. In diesem Rahmen beschäftigen sich die Lehrveranstaltungen mit relevanten begrifflichen und theoretischen Ansätzen der Entwicklungsdebatte sowie mit empirischen Aspekten von Globalisierung und gesellschaftlicher Entwicklung auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Eine zentrale Rolle nehmen kulturanthropologische Ansätze und Theorien ein, welche Problemfelder (z.B. sozioökologische Konflikte, Migration, Gewalt) in ihren spezifischen sozialen und kulturellen Kontexten und ihren darüber hinausweisenden Vernetzungen untersuchen. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Perspektiven der darin involvierten sozialen Akteure. Regionaler Schwerpunkt ist zurzeit Lateinamerika.		
<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar, 2 SWS</li> <li>• Seminar oder Vorlesung, 2 SWS</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -		
<b>Empfehlungen:</b> Regelmäßige Teilnahme		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
<b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer für beide Studienleistungen: 1960)</li> </ul>		
<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.</li> </ul>		
<b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur mit oder ohne Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio mit der Prüfungsleistungsnummer 1910</li> </ul>		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) pro Prüfungsform sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Demnach ist ein Rücktritt von Klausuren nur bis 7 Tage vor der Klausur und bei mündlichen Prüfungen nur bis 1 Tag vor einer mündlichen Prüfung möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).		
<b>Literatur:</b> Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Weitere Angaben:</b> -		
<b>Organisationseinheit:</b>		

**Modulverantwortliche/r:**

Prof. Dr. Wolfgang Gabbert

## 1.2.b) Kompetenzbereich Religionswissenschaft

Im fachwissenschaftlichen Kompetenzbereich Religionswissenschaft müssen mindestens fünf Wahlpflichtmodule belegt werden. Es sind die Module „Vertiefungsmodul Religionen und Weltanschauungen“, „Vertiefungsmodul Religion im öffentlichen Raum I“, „Vertiefungsmodul Religion im öffentlichen Raum II“, „Praxisorientierung“ sowie „Einführung in die soziologische Gesellschaftsanalyse“ zu studieren.

Sofern die fachspezifische Anlage des Zweitfaches dies zulässt, können die der Fachdidaktik zugeordneten Module des Zweitfaches auch durch Module des Erstfaches ersetzt werden. In diesem Fall kann ein weiteres Modul belegt werden („Weltgesellschaft und Kulturvergleich“). Zudem können Studierende das Modul „Grundlagen der Erziehungswissenschaft/ Psychologie“ des Professionalisierungsbereichs im Umfang von 6 LP durch das Modul „Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung – MSF“ ersetzen.

<b>Modultitel</b> VT Religionen und Weltanschauungen		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b> 2300
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich im SoSe	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> entfällt	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> Ab 3.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> -		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Studierende können am Ende des Moduls einzelne Themen und Aspekte der Religionsgeschichte anhand von Fallstudien analysieren, vergleichend erörtern und verallgemeinernde Thesen formulieren. Sie können das in den Einführungsmodulen erworbene Theorie- und Überblickswissen selbständig anwenden und religionswissenschaftliche Fragenstellung bzgl. der spezifischen Kontexte formulieren. Sie lernen die untersuchten Phänomene und Kontexte vor dem Hintergrund ihres soziokulturellen Kontextes einzuordnen sowie emische Narrative zu identifizieren. Sie können wissenschaftlich relevante Literatur zum jeweiligen Thema erschließen und einordnen. Insgesamt werden dadurch die methodischen Analysekompetenzen geschärft und gängige Narrative bzgl. religiöser Traditionen und Weltanschauungen hinterfragt.	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Dieses Modul vertieft die im Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen erworbenen Grundkenntnisse anhand spezifischer Kontexte und Fallstudien. Einzelne Weltanschauungen oder religiöse Traditionen werden dabei historisch vertiefend bearbeitet oder es werden unterschiedliche Traditionen und Weltanschauungen im Hinblick auf ein Querschnittsthema hin untersucht und befragt. Im Mittelpunkt stehen dabei historische Entwicklungslinien, ihre Bedeutung für die Gesellschaften der Gegenwart und die Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Einordnung dieser Entwicklungen.	
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> <li>• Seminar (2 SWS)</li> </ul> <b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV	
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -	
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss des EF Religionswissenschaft</li> </ul>	
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestanden Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	

	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul> <p><b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul> <p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>VbP oder MP 20 oder HA 10-15</li> </ul> <p><b>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul> <p><b>Angebote Prüfungsleistungen dieses Semesters:</b></p> <p>-</p>
6	<p><b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b> -</p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Prof Dr. Wanda Alberts, PD Dr. Christa Frateantonio</p>

<b>Modultitel</b> Religion im öffentlichen Raum I		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b> 3600
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich im WiSe	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Religionswissenschaft	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> Ab 3.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> -		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
<b>1</b>	<p><b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden eignen sich Fähigkeiten an, Diskurse über Religion im öffentlichen Raum kritisch zu analysieren und in ihren Kontexten einzuordnen und unterschiedliche Kontexte zu vergleichen. Dabei werden exemplarisch unterschiedliche Bereiche des öffentlichen Raums in den Blick genommen, u.a. Politik, Bildung, Medien, Recht und Kultur. Damit lernen die Studierenden, gegenwärtige Diskurse über Religion zu kontextualisieren, historisieren und in ihren jeweiligen gesellschaftlichen Kontexten zu erklären, u.a. in internationaler Perspektive. Somit erlangen sie die Fähigkeit, hegemoniale Diskurse über Religion in den jeweiligen Kontexten zu erkennen und zu beschreiben und, aufbauend darauf, eigene Vorannahmen über Religion kritisch zu reflektieren, sowie die Bedeutung des Religionsbegriffs für öffentliche Diskurse über Religion zu analysieren.</p>	
<b>2</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b> In dem Modul werden anhand von Fallbeispielen Diskurse über Religion im öffentlichen Raum analysiert und theoretisch reflektiert. Die Fallbeispiele beziehen sich u.a. auf die Bereiche Politik, Recht, Bildung, Medien und Kultur. Die Lehrveranstaltungen wenden die relevanten begrifflichen und theoretischen Ansätze der diskursiven Religionswissenschaft auf die Fallbeispiele an. Ein besonderer Fokus liegt auf den Perspektiven der in den Fallbeispielen involvierten sozialen Akteure. Regionaler Schwerpunkt sind europäische Länder, wobei jedoch prinzipiell der globale Kontext einbezogen wird.</p>	
<b>3</b>	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar (2 SWS)</li> </ul>
	<b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss des EF Religionswissenschaft und des EF Religionen und Weltanschauungen</li> </ul>
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
	<i>Studienleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul>
	<i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehlertermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul>
	<i>Prüfungsleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VbP oder MP 20 oder HA 10-15</li> </ul>
	<i>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul>
	<i>Angebote Prüfungsleistungen dieses Semesters:</i> -
6	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b> -
8	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Dr. Steffen Fährding

<b>Modultitel</b>		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
Religion im öffentlichen Raum II		1600
<b>Studiengang</b>		<b>Modultyp</b>
Fächerübergreifender Bachelor		Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Sprache</b>
10 LP	Jährlich im SoSe	Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Moduldauer</b>
Religionswissenschaft	Ab 3.	1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b>		
-		
1	<b>Qualifikationsziele</b>	
	Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit Diskurse über Religion im öffentlichen Raum kritisch zu analysieren und zu kontextualisieren. Sie werden in die Lage versetzt unterschiedliche theoretische, methodologische und methodische Zugänge bei der Erforschung von „Religion“ im öffentlichen Raum zu identifizieren und sie auf konkrete Beispiele anzuwenden. Sie lernen aktuelle Debatten im Feld, wie in der wissenschaftlichen Diskussion in eigenen Worten wieder zu geben, sie zu verallgemeinern und diese aus einer religionswissenschaftlichen Perspektive zu beurteilen. Dies geschieht exemplarisch anhand	



	unterschiedlicher Beispiele aus Bereichen des öffentlichen Raums wie Politik, Bildung, Medien, Recht und Kultur. Dabei können sie auf die Kenntnisse aus dem Modul „Religion im öffentlichen Raum I“ zurückgreifen und aufbauen.
2	<b>Inhalte des Moduls</b> In dem Modul wird anhand von Fallbeispielen Diskurse über Religion im öffentlichen Raum analysiert und theoretisch reflektiert. Die Fallbeispiele beziehen sich u.a. auf die Bereiche Politik, Recht, Bildung, Medien und Kultur. Regionaler Schwerpunkt sind europäische Länder, wobei jedoch prinzipiell der globale Kontext einbezogen wird. Der Bereich der Fallbeispiele wird im Vergleich zum Modul „Religion im öffentlichen Raum I“ erweitert und vertieft.
3	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> <li>• Seminar (2 SWS)</li> </ul> <b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss des EF Religionswissenschaft und des EF Religionen und Weltanschauungen</li> </ul>
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
	<b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul>
	<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul>
	<b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VbP oder MP 20 oder HA 10-15</li> </ul>
	<b>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul>
	<b>Angebote Prüfungsleistungen dieses Semesters:</b> -
6	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b> -
8	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Dr. Carmen Becker

<b>Modultitel</b> Praxisorientierung		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester, i.d.R. beginnend im SoSe	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Religionswissenschaft	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> Ab 3.	<b>Moduldauer</b> 1-2 Semester

	Der Methodenkurs und der Begleitkurs zum Praktikum werden nur im SoSe angeboten, die Supervision zum Forschungsprojekt nur im WS
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 15 bzw. 45 Stunden ; davon Selbststudium: 285 bzw. 255 Stunden	
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> -	
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -	
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich A: Berufspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Orientierung in einem relevanten Berufsfeld</li> <li>○ Aneignung erster Erfahrungen in einem relevanten Berufsfeld</li> <li>○ Erste Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen in eine relevanten Berufsfeld</li> </ul> </li> <li>• Bereich B: Forschungspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aneignung von Kenntnissen der empirischen (qualitativen) Forschung</li> <li>○ Befähigung zur Bearbeitung theoretisch und methodisch begrenzter Forschungsfragen</li> <li>○ Befähigung zur Durchführung eigener begrenzter Forschungsprojekte</li> </ul> </li> </ul>
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul soll eine frühzeitige Profilbildung der Studierenden unterstützen und sie auf zukünftige Tätigkeitsbereiche vorbereiten. Je nach Interesse der Studierenden kann einer von zwei Schwerpunkten gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• A: Berufspraxis, oder</li> <li>• B: Forschungspraxis</li> </ul> Je nach Schwerpunktsetzung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen in einem relevanten Berufsfeld oder eignen sich Kenntnisse im Bereich der empirischen Forschung durch die Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojekts (unter Supervision) an. <p>A: Der Bereich Berufspraxis besteht aus einer Veranstaltung, in der über Anwendungsfelder der Religionswissenschaft nachgedacht, potenzielle Berufsfelder vorgestellt und über die absolvierten Praktika reflektiert wird. Das Praktikum dauert mindestens sechs Wochen bei einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden. Den Praktikumsplatz müssen die Studierenden selbstständig suchen. Das Praktikum wird mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen, der die Bezüge des Praktikums zu Inhalten und Kompetenzen aus dem Studium behandelt und die Praxis selbst (theoriegeleitet) reflektiert.</p> <p>B: Der Bereich Forschungspraxis bereitet auf die Weiterführung des religionswissenschaftlichen Studiums in einem forschungsorientierten Master vor. Er besteht aus einem Methodenkurs, der in die Grundlagen der qualitativen Religionsforschung und des Forschungsprozesses einführt. An diesen Kurs schließt ein von den Studierenden selbstständig konzipiertes und durchgeführtes Forschungsprojekt an, das durch einen Supervisor begleitet wird. Abgeschlossen wird dieser Schwerpunkt mit einem Forschungsbericht, in dem der Forschungsprozess reflektiert und die Ergebnisse dokumentiert werden.</p>
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich A: Berufspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Praktikum (mindestens 6 Wochen) plus Begleitkurs (1 SWS – nur im SoSe ab SoSe 2023)</li> </ul> </li> <li>• Bereich B: Forschungspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Methodenseminar (2 SWS – nur im SoSe) plus Forschungsprojekt unter Supervision (1 SWS – nur im WS ab WS 22/23))</li> </ul> </li> </ul>
	<b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> EF Religionswissenschaft und EF Religionen und Weltanschauungen
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> -
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend) <p><i>Studienleistungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich A: Berufspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Praktikum plus Ausarbeitung (=Praktikumsbericht) im Umfang von 8 Seiten</li> </ul> </li> <li>• Bereich B: Forschungspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Referat im Methodenseminar</li> <li>○ Ausarbeitung (=Praktikumsbericht) im Umfang von 8 Seiten</li> </ul> </li> </ul> <p><i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit</li> </ul>

	den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.
	<b>Prüfungsleistungen:</b> -
	<b>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</b> -
	<b>Angebote Prüfungsleistungen dieses Semesters:</b> -
	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
<b>7</b>	<b>Weitere Angaben</b> -
<b>8</b>	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>
<b>9</b>	<b>Modulverantwortliche/r</b> Dr. Steffen Fährding

Importmodule aus anderen Fächern:

<b>Modultitel</b> Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung	
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor	
<b>Leistungspunkte</b> 6 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes WiSe
<b>Kompetenzbereich</b> -	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> Ab 3.
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
Gesamt 180 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> -	
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Die Einführungsvorlesung hat das Ziel, an die Fragestellungen, Aufgaben und Probleme der empirischen Sozialforschung heranzuführen und sie mit den grundlegenden Aspekten qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns- und Erhebungsverfahren vertraut zu machen. Die Studierenden erhalten hierüber die Fähigkeiten, inhaltliche Fragestellungen in Erhebungskonzepte anzuwenden sowie an der Entwicklung und praktischen Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Auswahlverfahren und Datenerhebungen mitzuwirken. Sie sind ebenfalls in der Lage, empirische Forschungsdesigns und Forschungsinstrumente im Hinblick auf ihre inhaltliche Angemessenheit und methodische Durchführung kritisch zu beurteilen. Dies schließt auch die Fähigkeit zur Beurteilung ein, wann eine Forschungsfrage adäquat im Rahmen eines qualitativen oder quantitativen Erhebungsdesigns zu bearbeiten ist.
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Vorlesung erörtert am Beispiel klassischer und aktueller qualitativer und quantitativer Untersuchungen grundlegende Fragen bzgl. der Anlage und des Ablaufs einer empirischen Untersuchung, der wissenschaftlichen Erklärung und Hypothesenbildung, der Theorie des Messens, der Stichprobenziehung und der Möglichkeiten und Probleme sozialwissenschaftlicher Erhebungsverfahren. Diese Fragen werden immer unter der Perspektive quantitativer und qualitativer Sozialforschung diskutiert und es werden die Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Zusammenführung beider Perspektiven dargestellt. Die Übung dient der Nacharbeit der Vorlesungsinhalte mittels eines umfassenden Katalogs an Übungsfragen, anhand derer sich die Studierenden nochmals intensiv mit zentralen Themen der empirischen Sozialforschung auseinandersetzen.
<b>3</b>	<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> • 1 Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (2 SWS)
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen</b> -

5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	<i>Studienleistungen:</i>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen</li> </ul>	
<i>Prüfungsleistungen:</i>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>In der Regel: Klausur (60 Minuten). Alternativ: mündliche Prüfung (20 Minuten)</li> </ul>		
6	<b>Literatur</b> Ein Reader und ergänzende Materialien (Stud.IP) werden angeboten. Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. 18. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Flick, Uwe, 2007: Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. 2. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. München und Wien: Oldenbourg.	
7	<b>Weitere Angaben</b>	
-		
8	<b>Organisationseinheit</b>	
Philosophische Fakultät, Institut für Soziologie, <a href="https://www.ish.uni-hannover.de/de/">https://www.ish.uni-hannover.de/de/</a>		
9	<b>Modulverantwortliche/r</b>	
Prof. Dr. Christoph Bühler		
<b>Modultitel</b>		
Einführung in die soziologische Gesellschaftsanalyse		
<b>Studiengang</b>		
Fächerübergreifender Bachelor		
<b>Leistungspunkte</b>		<b>Häufigkeit des Angebots</b>
10 LP		Beginn jedes WiSe
<b>Kompetenzbereich</b>		<b>Empfohlenes Fachsemester</b>
Religionswissenschaft		ab 3. Fachsemester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt		Davon Präsenzzeit
300 Stunden		60 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
-		
1	<b>Qualifikationsziele</b>	
Die Studierenden erwerben erste grundlegende Kenntnisse in den Sozialwissenschaften und erlangen ein Verständnis der Sozialwissenschaften in Abgrenzung zu anderen Fächern. Sie lernen, gesellschaftliche Phänomene der Gegenwartsgesellschaft zu identifizieren. Sie üben diese mithilfe soziologischer Theorien systematischer zu beschreiben, zu analysieren und interpretieren. Neben der Fähigkeit zur Aneignung soziologischer Theorieperspektiven steht die Erhöhung der Informationssuch- und -verarbeitungs-kompetenz durch die Befähigung zur gezielten Recherche sowie durch die Analyse und Interpretation soziologischer (Theorie-)Texte im Mittelpunkt. Die Ausweitung von Sprach- und Kommunikationskompetenzen soll durch die angeleitete Lektüre, insbesondere auch englischer, Fachliteratur und durch das Anfertigen eigener schriftlicher Arbeiten (auch in englischer Sprache) gefördert werden.		
2	<b>Inhalte des Moduls</b>	
Das Modul gibt einen Überblick über die Geschichte der Soziologie und vermittelt einen Einblick in die Aufgaben der soziologischen Theorie, in ihre Fragestellungen, Methoden und wichtigsten Begriffe. In einem begleitenden Tutorium werden die Themen ergänzend bearbeitet. Im zweiten Teil des Moduls steht die Analyse von Gegenwartsgesellschaften im Zentrum, die entweder anhand moderner Theorien oder gesellschaftlicher Phänomene (z.B. Globalisierung) vertieft wird.		
3	<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ (2 SWS im WiSe)</li> <li>1 Seminar <u>oder</u> 1 Vorlesung (2 SWS im SoSe)</li> </ul>		
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	
Erfolgreich absolvierte Module „EF Religionswissenschaft“ und „EF Religionen und Weltanschauungen“		
4b	<b>Empfehlungen</b>	
Wir empfehlen, dieses Modul im 5. und 6. Fachsemester zu belegen.		
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	<i>Studienleistungen:</i>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>2 Studienleistungen: In der Vorlesung „Einführung in die Soziologie“ 6-10 kleine Teilleistungen, z.B. Moderation, Literaturlotse, Textfragen. In dem Seminar kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen, alternativ in der Vorlesung „Analyse von Gegenwartsgesellschaften“ eine Multiple-Choice-Klausur.</li> </ul>
	<i>Prüfungsleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Literatur</b> Es gibt Reader zu den Vorlesungen. Darüber hinaus werden Semesterapparate zur Verfügung gestellt. Die Literatur für das Seminar wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
<b>7</b>	<b>Weitere Angaben</b> -
<b>8</b>	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Soziologie, <a href="https://www.ish.uni-hannover.de/de/">https://www.ish.uni-hannover.de/de/</a>
<b>9</b>	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Mathias Bös

<b>Modultitel</b> Weltgesellschaft und Kulturvergleich		<b>Modul-Nummer</b> 1900
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> -	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> Ab 3.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 300 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 240 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls:</b> -		
<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden eignen sich erste Fähigkeiten an, die gesellschaftlichen Bedingungen und Folgen vergangener und gegenwärtiger Globalisierungsprozesse aus einer interdisziplinären Perspektive zu analysieren. Dabei schärfen sie ihr Verständnis für die Notwendigkeit eines offenen und dynamischen Kulturbegriffes und entwickeln die Befähigung, die oft als universal geltenden Ansprüche eurozentrischer Gesellschaftsentwürfe kritisch zu hinterfragen und systematisch anhand von Fallbeispielen zu analysieren.		
<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Verlauf der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Im Zentrum steht dabei die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung im Verhältnis zu den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen. In diesem Rahmen beschäftigen sich die Lehrveranstaltungen mit relevanten begrifflichen und theoretischen Ansätzen der Entwicklungsdebatte sowie mit empirischen Aspekten von Globalisierung und gesellschaftlicher Entwicklung auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Eine zentrale Rolle nehmen kulturanthropologische Ansätze und Theorien ein, welche Problemfelder (z.B. sozioökologische Konflikte, Migration, Gewalt) in ihren spezifischen sozialen und kulturellen Kontexten und ihren darüber hinausweisenden Vernetzungen untersuchen. Ein besonderes Interesse gilt dabei den Perspektiven der darin involvierten sozialen Akteure. Regionaler Schwerpunkt ist zurzeit Lateinamerika.		
<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar, 2 SWS</li> <li>• Seminar oder Vorlesung, 2 SWS</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -		
<b>Empfehlungen:</b> Regelmäßige Teilnahme		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
<b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer für beide Studienleistungen: 1960)</li> </ul>		
<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.</li> </ul>		
<b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur mit oder ohne Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Hausarbeit (7 Seiten) oder Portfolio mit der Prüfungsleistungsnummer 1910</li> </ul>		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) pro Prüfungsform sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren und mündlichen Prüfungen. Demnach ist ein Rücktritt von Klausuren nur bis 7 Tage vor der Klausur und bei mündlichen Prüfungen nur bis 1 Tag vor einer mündlichen Prüfung möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).		
<b>Literatur:</b> Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>Weitere Angaben:</b> -		
<b>Organisationseinheit:</b>		

**Modulverantwortliche/r:**

Prof. Dr. Wolfgang Gabbert

### 1.3 Modul „Bachelorarbeit“

<b>Modultitel</b> Bachelorarbeit		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> entfällt	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> Ab 5.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 0 Stunden; davon Selbststudium: 300 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> -		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sollen mit der BA-Arbeit nachweisen, dass Sie in der Lage sind, in begrenzter Zeit eine wissenschaftliche Fragestellung selbständig mit den Methoden des Faches und unter Zuhilfenahme der einschlägigen Literatur zu bearbeiten.	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Vorbereitung auf die BA-Arbeit	
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b> -	
	<b>Angebotene Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> -	
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Mindestens 110 LP, inkl. Nachweis der erfolgreich absolvierten Module „EF Religionen und Weltanschauungen“ und „EF Religionswissenschaft“ sowie von zwei erfolgreich absolvierten Wahlpflichtmodulen.	
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> -	
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
	<i>Studienleistungen:</i> -	
	<i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i> -	
	<i>Prüfungsleistungen:</i> • Bachelorarbeit im Umfang von 30-40 Seiten	
	<i>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</i> -	
	<i>Angebotene Prüfungsleistungen dieses Semesters:</i> -	
	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
<b>7</b>	<b>Weitere Angaben</b> -	
<b>8</b>	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>	
<b>9</b>	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Wanda Alberts	

## 2. Religionswissenschaft / Werte und Normen als Zweitfach

### 2.1 Pflichtmodule

<b>Modultitel</b> EF Religionen und Weltanschauungen		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b> 2200
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Leistungspunkte</b> 15 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> entfällt	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 2.-3.	<b>Moduldauer</b> 2 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 450 Stunden; davon Präsenz: 90 Stunden; davon Selbststudium: 360 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Studierende erwerben religionswissenschaftliche Grundkenntnisse zu einzelnen Weltanschauungen und religiösen Traditionen. Sie lernen, zwischen Innen- und Außenperspektive zu unterscheiden und können exemplarisch unterschiedliche Religionskonzepte wissenschaftlich anwenden. Sie können dabei veranstaltungsübergreifende Verbindungen mit Bezug auf Querdimensionen (z.B. Orientalismus) herstellen und unterschiedliche Quellgattungen kritisch auf ihre Bedeutung für die wissenschaftliche Forschung hin einschätzen. Studierende können am Ende des Moduls wissenschaftliche Fragestellungen zu den einzelnen Weltanschauungen und religiösen Traditionen entwickeln, relevante wissenschaftliche Literatur gezielt recherchieren und einordnen sowie auf Basis der Literatur Antworten entwickeln und begründen.	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul bietet eine Einführung in unterschiedliche Weltanschauungen und religiöse Traditionen aus religionswissenschaftlicher Perspektive. Die religiösen Tradition und Weltanschauung werden eingebettet in sozio-kulturelle Formationen auf ihre jeweiligen Konstitution- und Reproduktion hin analysiert, wobei die Unterscheidung zwischen emische und etische Positionierungen eingeübt wird. Theorien und Zugänge, die im ersten Einführungsmodul (EM Religionswissenschaft) erarbeitet werden, werden in diesem Modul im Kontext der jeweiligen Tradition bzw. Weltanschauung exemplarisch vertieft und gängige Konzepte kritisch erörtert. Die Lehrveranstaltungen in diesem Modul umfassen historisch unterschiedliche Dynamiken von den jeweiligen Entstehungskontexten bis hin zu Entwicklungen in der Gegenwart.	
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar (2 SWS)</li> <li>• Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> <li>• Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> </ul>	
	<b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV	
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -	
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> -	
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
	<b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul>	
	<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul>	



	Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• HA 10-15</li> </ul>
	Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung: -
	Angebotene Prüfungsleistungen dieses Semesters: -
6	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b> -
8	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof Dr. Wanda Alberts, PD Dr. Christa Frateantonio

<b>Modultitel</b> EF Religionswissenschaft		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b> 2500
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Pflicht
<b>Leistungspunkte</b> 15 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester, im WiSe beginnend	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> entfällt	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 1-2.	<b>Moduldauer</b> 2 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 450 Stunden; davon Präsenz: 105 Stunden; davon Selbststudium: 345 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
1	<b>Qualifikationsziele</b> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden lernen, über zentrale Fragestellungen des Studienfaches in seinen verschiedenen Bestandteilen zu reflektieren. Dabei steht das Selbstverständnis der Religionswissenschaft als sozial- und kulturwissenschaftliche Disziplin im Vordergrund. Zudem sollen sie unterschiedliche Theorietraditionen und -entwicklungen in der Religionswissenschaft identifizieren und beschreiben lernen. In diesem Prozess sollen sie grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zum Umgang mit sozial-, kultur- und religionswissenschaftlichen Theorien erwerben und anwenden, so dass sie beginnen können, Forschungsergebnisse in ihre sozial-, kultur- und religionswissenschaftliche Kontexte kritisch einzuordnen.</p> <p>Zentral ist in diesem Modul die Einübung eines kritischen Umgangs mit unterschiedlichen Typen von Quellen, insbesondere auch digitalen Quellen, und des Bewertens unterschiedlicher Quellen im Hinblick auf ihre wissenschaftliche Aussagekraft. Die Studierenden sollen in verschiedenen Übungen nachweisen, dass Sie diese grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens verstanden haben und selbständig anhand der Seminargegenstände anwenden können.</p> <p>Das Veranstaltungskonzept ist konsekutiv aufgebaut. Die Orientierung in den relevanten Forschungsdebatten ist zudem nicht allein durch Selbststudium zu erlangen. Die Kompetenz, Forschungspositionen einzuordnen und kritisch zu hinterfragen, erfordert ein methodisch-theoretisches Problembewusstsein, das die Studierenden im diskursiven Rahmen der Lehrveranstaltungen entwickeln. Kompetenzaufbau und damit das Erreichen der jeweiligen Lernziele sind deshalb nur möglich, wenn die Studierenden regelmäßig und aktiv an der Lehrveranstaltung /den Lehrveranstaltungen des Moduls teilnehmen (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Ziel des Moduls ist es, im Dialog die Beurteilung unterschiedlicher Quellen und Herangehensweisen in Bezug auf ihre Verwertbarkeit für religionswissenschaftliches Arbeiten systematisch einzuüben und in den Seminarveranstaltungen unterschiedliche Darstellungs- und Analyseformen kontinuierlich im gemeinsamen Diskurs zu trainieren. Sollten Studierende an einer Seminarsitzung nicht teilnehmen können, sind der Dozentin/ dem Dozenten ab dem dritten Fehltermin triftige Gründe nachzuweisen, um von der LV und dem Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</p>	
2	<b>Inhalte des Moduls</b> <p>Dieses Modul führt in das Fach Religionswissenschaft ein. Dabei stehen Geschichte und Theorien der sozial- und kulturwissenschaftlichen Religionswissenschaft und zentrale aktuelle Debatten des Faches im Zentrum, wobei zum einen ein Überblick über Forschungsansätze und relevante Theorietraditionen gegeben wird, zum anderen aktuelle Debatten über Religion in der Gesellschaft auf der Grundlage von Theorie und Methodologie der Religionswissenschaft analysiert werden. In diesem Einführungsmodul werden zudem grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.</p>	
3	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar (2 SWS)</li> <li>• Seminar (2 SWS)</li> <li>• Vorlesung mit Tutorium (3 SWS)</li> </ul>	

	<b>Angebotene Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> -
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
	<i>Studienleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul>
	<i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehlertermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul>
	<i>Prüfungsleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>K 90 oder VbP</li> </ul>
	<i>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul>
	<i>Angebotene Prüfungsleistungen dieses Semesters:</i> -
<b>6</b>	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
<b>7</b>	<b>Weitere Angaben</b> -
<b>8</b>	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>
<b>9</b>	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Wanda Alberts / Dr. Steffen Fühding

## 2.2 Wahlpflichtmodule mit Kompetenzbereichen

Im Wahlpflichtbereich belegen Studierende mit schulischem Schwerpunkt den Kompetenzbereich Werte und Normen. Studierende mit außerschulischem Schwerpunkt studieren den Kompetenzbereich Religionswissenschaft.

### 2.2.a) Kompetenzbereich Werte und Normen

<b>Modultitel</b> VT Religionswissenschaft (WuN)		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b> 3700
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich im WiSe	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> entfällt	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 5.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 150 Stunden; davon Präsenz: 30 Stunden; davon Selbststudium: 120 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> -		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		

1	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden einzelne Themen und Theorietraditionen der Religionswissenschaft sowie anderer relevanter kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer, bzw. Themen und Theorien des für religionswissenschaftliche Fragestellungen relevanten interdisziplinären Diskurses vertiefen. Hier lernen die Studierenden, unterschiedliche Theorietraditionen aus fachwissenschaftlicher Perspektive in Bezug auf die entsprechenden Themenfoki einzuordnen und wenden die Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Einführungsmodul Religionswissenschaft bezüglich der Auswahl und Bewertung von Quellen an. Ziel des Moduls ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, die spezifischen Möglichkeiten und Grenzen verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Forschungsansätze erkennen und analysieren zu können.</p>
2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die Inhalte des Moduls umfassen sowohl Aspekte der Geschichte der Religionswissenschaft als auch gegenwärtige Diskussionen in der Religionswissenschaft. Die Themenauswahl dient der Vertiefung der Kenntnisse von Theorietraditionen der Religionswissenschaft und benachbarter Disziplinen in Bezug auf gesellschaftlich relevante Themen. Die Themenfoki beziehen sich auf unterschiedliche Bereiche der gesellschaftlichen Verhandlung von Religion in ihren intersektionalen Kontexten, beispielsweise hinsichtlich Säkularität, Geschlecht, Migration, Diversität, Staat und Recht.</p>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> </ul> <p><b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b></p> <p>Siehe KVV</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>-</p>
4b	<p><b>Empfehlungen für die Teilnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erfolgreicher Abschluss des EF Religionswissenschaft</li> </ul>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)</p> <p><i>Studienleistungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul> <p><i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul> <p><i>Prüfungsleistungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>VbP oder MP 20 oder HA 10-15</li> </ul> <p><i>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul> <p><i>Angebote Prüfungsleistungen dieses Semesters:</i></p> <p>-</p>
	<p><b>Literatur</b></p> <p>Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b></p> <p>-</p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b></p> <p>Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof. Dr. Wanda Alberts / Dr. Steffen Fährding</p>

<b>Modultitel</b>		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
VT Religionen und Weltanschauungen (WuN)		3800
<b>Studiengang</b>		<b>Modultyp</b>
Fächerübergreifender Bachelor		Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Sprache</b>
5 LP	Jährlich im SoSe	Deutsch und ggf. Englisch

<b>Kompetenzbereich</b> entfällt	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 150 Stunden; davon Präsenz: 30 Stunden; davon Selbststudium: 120 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> -		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Studierende können am Ende des Moduls einzelne Themen und Aspekte der Religionsgeschichte anhand von Fallstudien analysieren, vergleichend erörtern und verallgemeinernde Thesen formulieren. Sie können das in den Einführungsmodulen erworbene Theorie- und Überblickswissen selbständig anwenden und religionswissenschaftliche Fragenstellung bzgl. der spezifischen Kontexte formulieren. Sie lernen die untersuchten Phänomene und Kontexte vor dem Hintergrund ihres soziokulturellen Kontextes einzuordnen sowie emische Narrative zu identifizieren. Sie können wissenschaftlich relevante Literatur zum jeweiligen Thema erschließen und einordnen. Insgesamt werden dadurch die methodischen Analysekompetenzen geschärft und gängige Narrative bzgl. religiöser Traditionen und Weltanschauungen hinterfragt.	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Dieses Modul vertieft die im Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen erworbenen Grundkenntnisse anhand spezifischer Kontexte und Fallstudien. Einzelne Weltanschauungen oder religiöse Traditionen werden dabei historisch vertiefend bearbeitet oder es werden unterschiedliche Traditionen und Weltanschauungen im Hinblick auf ein Querschnittsthema hin untersucht und befragt. Im Mittelpunkt stehen dabei historische Entwicklungslinien, ihre Bedeutung für die Gesellschaften der Gegenwart und die Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Einordnung dieser Entwicklungen.	
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> <li>• Seminar (2 SWS)</li> </ul> <b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV	
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -	
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss des EF Religionen und Weltanschauungen</li> </ul>	
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend) <b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul> <b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul> <b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VbP oder MP 20 oder HA 10-15</li> </ul> <b>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul> <b>Angebote Prüfungsleistungen dieses Semesters:</b> -	
<b>6</b>	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
<b>7</b>	<b>Weitere Angaben</b> -	
<b>8</b>	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>	
<b>9</b>	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof Dr. Wanda Alberts, PD Dr. Christa Frateantonio	

<b>Modultitel</b> Fachdidaktik		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b> 1000
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> entfällt	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> Ab 4.	<b>Moduldauer</b> 1-2 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> Zertifikatsprogramm Drittfach Werte und Normen		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sollen die spezielle Situation des Faches WuN im deutschen und europäischen Kontext verorten und analysieren können. Zudem sollen sie Grundzüge und Herausforderungen einer religionswissenschaftlichen Fachdidaktik benennen und religionswissenschaftliche Fachdidaktik auf WuN anwenden können. Hierbei sollen sie zeigen, dass sie exemplarische Themen im Hinblick auf Herausforderungen ihrer Darstellung in religionswissenschaftlich basierendem Unterricht (und in vergleichbaren Fächern) erarbeiten können. Die Querschnittsebenen Diversität und Inklusion sollen ebenfalls in ihrer Bedeutung für religionswissenschaftlich-fachdidaktische Fragestellungen und Handlungsoptionen reflektiert werden.	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Vor dem Hintergrund der Situation der religions- und ethikbezogenen Fächer in Deutschland wird die Diskussion um religionswissenschaftliche Fachdidaktik (und verschiedene Religionspädagogiken) inhaltlich erarbeitet, wobei religionsbezogene schulische Bildung im Kontext von Menschenrechten, Gesetzestexten u.ä. diskutiert wird. Das rein niedersächsische Fach WuN wird mit ähnlichen Fächern in Deutschland und im europäischen Kontext verglichen und kontrastiert. Ein wichtiger Fokus des Moduls liegt auf der Erarbeitung zentraler Themen der Herausforderung, Religionen, Weltanschauungen und religionsbezogene Phänomene im religionskundlichen Unterricht darzustellen. Aufbauend darauf werden religionswissenschaftlich-fachdidaktische Handlungsoptionen entwickelt.	
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar (2 SWS)</li> <li>• Vorlesung (Regel) oder Seminar (2 SWS)</li> </ul> <b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV	
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> EF Religionswissenschaft und EF Religionen und Weltanschauungen	
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> In der Regel soll im Rahmen des Moduls die Vorlesung zur Fachdidaktik und ein Seminar besucht werden. Die Vorlesung wird immer nur im SoSe angeboten. Daher wird empfohlen das Modul in einem SoSe komplett zu absolvieren.	
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
	<b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul> <b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul> <b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VbP oder MP 20 oder K 90</li> </ul> <b>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul> <b>Angebote Prüfungsleistungen dieses Semesters:</b> -	

	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
<b>7</b>	<b>Weitere Angaben</b> -
<b>8</b>	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>
<b>9</b>	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Wanda Alberts

Importmodule aus anderen Fächern:

<b>Modultitel</b> Grundlagenmodul Theoretische Philosophie		<b>Modul-Nummer</b> 3100
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. im WiSe	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Werte und Normen	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 3.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 150 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls:</b> -		
<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in Teilgebieten der theoretischen Philosophie korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden. Insbesondere sind sie vertraut mit grundlegenden Positionen, Begriffen und Argumentationen von Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Sprachphilosophie.		
<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der theoretischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentralkonzepte der Erkenntnistheorie (der Wissensbegriff, Skeptizismus, Rationalismus/Empirismus, epistemischer Fundamentalismus/Kohärentismus) inklusive deren historischer Entwicklung (Descartes, Hume)</li> <li>- Hauptströmungen in der Philosophie des Geistes (Dualismus, Physikalismus, Behaviorismus, Funktionalismus) und deren wesentliche Vertreter*innen (Descartes, Armstrong, Putnam, Jackson, Searle, Nagel)</li> <li>- Theorien personaler Identität anhand ausgewählter Vertreter*innen (Locke, Parfit)</li> <li>- Exemplarische Theorien und Begriffe der Metaphysik und der Sprachphilosophie (Nominalismus/Realismus, Deskriptivismus, kausale Bedeutungstheorie)</li> </ul>		
<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung, 2 SWS</li> <li>• Tutorium, 2 SWS</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -		
<b>Empfehlungen:</b> regelmäßige Teilnahme		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		
<i>Studienleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer: 3160)</li> </ul>		
<i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.</li> </ul>		
<i>Prüfungsleistungen:</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klausur (90 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 3110</li> </ul>		
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres		

Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren. Demnach ist ein Rücktritt nur bis 7 Tage vor einer Klausur möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).
<b>Literatur</b> Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
<b>Weitere Angaben:</b> -
<b>Organisationseinheit:</b> Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <a href="https://www.philos.uni-hannover.de">https://www.philos.uni-hannover.de</a> / Lehrinheit Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Prof. Dr. Mathias Frisch

<b>Modultitel</b> Grundlagenmodul Praktische Philosophie		<b>Modul-Nummer</b> 3200
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 5 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> i.d.R. im SoSe	<b>Sprache</b> Deutsch
<b>Kompetenzbereich</b> Werte und Normen	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> 4.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt (Stunden) auf Modulebene 150 Stunden	Davon Präsenzzeit 60 Stunden	Davon Selbststudium 90 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls:</b> -		
<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ein solides und integriertes Basiswissen in den Bereichen deskriptive Ethik, normative Ethik und Metaethik korrekt wiederzugeben und adäquat anzuwenden, mit Schwerpunkt auf Fragestellungen und Lösungsansätzen der normativen Ethik. Insbesondere sind sie vertraut mit den grundlegenden Begriffen und Argumentationen von Tugendethik, Deontologie und Teleologie und kennen die Grundzüge von deren wichtigsten Umsetzungen.		
<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der praktischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentralkonzepte der Metaethik (naturalistischer Fehlschluss, Kognitivismus/Nonkognitivismus, Generalismus/Partikularismus, Rationalismus/Sensualismus) mit wesentlichen Vertreter*innen (Hume, Moore, Ayer, Stevenson, Hare, Mackie)</li> <li>• Hauptströmungen der normativen Ethik (Tugendethik, Deontologie, Teleologie) mitsamt einschlägigen Entwürfen (Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Kant, Bentham, Mill, Sidgwick)</li> <li>• Kategorien normativer Urteilsbildung (Zwecke/Mittel/Nebeneffekte, Rechtspflichten/Tugendpflichten/Supererogatorisches, Partizipationsrechte/Abwehrrechte/Anspruchsrechte) und ihre Anwendung auf konkrete Problemlagen (politische Ethik, angewandte Ethik)</li> <li>• Grundzüge deskriptiver Ethik (Moralpsychologie, Moralsoziologie) anhand ausgewählter Beispiele (Kohlberg, Luhmann)</li> </ul>		
<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung, 2 SWS</li> <li>• Tutorium, 2 SWS</li> </ul>		
<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> -		
<b>Empfehlungen:</b> Regelmäßige Teilnahme und im Master LG-Zweifach: Studierende, die im Bachelorstudium des Fachs Religionswissenschaft/Werte und Normen kein Modul im Bereich Praktische Philosophie absolviert haben, belegen verpflichtend die Module „Grundlagenmodul Praktische Philosophie“ und „Vertiefungsmodul Praktische Philosophie“. Alle anderen Studierenden belegen das Modul „Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte“.		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Eine Studienleistung in der Vorlesung bzw. im Tutorium, eine Prüfungsleistung im ganzen Modul.		

<b>Studienleistungen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>i.d.R. Referat, Lektürefragen, Lektürezusammenfassungen, Hausaufgaben, Kurzesay, Protokoll oder Test (Studienleistungsnummer: 3260)</li> </ul>
<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Studienleistungen werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.</li> </ul>
<b>Prüfungsleistungen:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Klausur (90 Minuten) mit der Prüfungsleistungsnummer 3210</li> </ul>
Prüfungsdetails werden zu Anfang jeder Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben. . Alle Prüfungsleistungen werden online in QIS-POS angemeldet und verbucht. Bitte beachten Sie die neuen Melde- und Prüfungszeiträume der Prüfungsordnung Ihres Studiengangs (Anlage 3) sowie die Rücktrittsregelung im Falle von Klausuren. Demnach ist ein Rücktritt nur bis 7 Tage vor einer Klausur möglich, danach nur noch mit Attest (s. § 15).
<b>Literatur</b>
Wird im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu jeder Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
<b>Weitere Angaben:</b>
-
<b>Organisationseinheit:</b>
Philosophische Fakultät / Institut für Philosophie <a href="https://www.philos.uni-hannover.de">https://www.philos.uni-hannover.de</a> / Lehrinheit Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r:</b>
Prof. Dr. Dietmar Hübner

## 2.2.b) Kompetenzbereich Religionswissenschaft

Im fachwissenschaftlichen Kompetenzbereich Religionswissenschaft müssen die Wahlpflichtmodule „Vertiefungsmodul Religionswissenschaft“ und „Vertiefungsmodul Religionen und Weltanschauungen“ belegt werden. Darüber hinaus kann ein weiteres Wahlpflichtmodul belegt werden. Es kann gewählt werden zwischen den Modulen „Religion im öffentlichen Raum I“ und „Praxisorientierung“. Studierende mit einem außerschulischen Schwerpunkt können als Alternative zum Modul „Grundlagen der Erziehungswissenschaft/Psychologie“ des Professionalisierungsbereichs im Umfang von 6 LP das „Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung“ wählen.

<b>Modultitel</b>		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
VT Religionswissenschaft		
<b>Studiengang</b>		<b>Modultyp</b>
Fächerübergreifender Bachelor		Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Sprache</b>
10 LP	Jährlich im WiSe	Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Moduldauer</b>
entfällt	Ab 3.	1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
-		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b>		
-		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b>	
	In diesem Modul sollen die Studierenden einzelne Themen und Theorietraditionen der Religionswissenschaft sowie anderer relevanter kultur- und sozialwissenschaftlicher Fächer, bzw. Themen und Theorien des für religionswissenschaftliche Fragestellungen relevanten interdisziplinären Diskurses vertiefen. Hier lernen die Studierenden, unterschiedliche Theorietraditionen aus fachwissenschaftlicher Perspektive in Bezug auf die entsprechenden Themenfoki einzuordnen und wenden die Kenntnisse und Fertigkeiten aus dem Einführungsmodul Religionswissenschaft bezüglich der Auswahl und Bewertung von Quellen an. Ziel des Moduls ist es, Studierende in die Lage zu versetzen, die spezifischen Möglichkeiten und Grenzen verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Forschungsansätze erkennen und analysieren zu können.	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>	
	Die Inhalte des Moduls umfassen sowohl Aspekte der Geschichte der Religionswissenschaft als auch gegenwärtige Diskussionen in der Religionswissenschaft. Die Themenauswahl dient der Vertiefung der Kenntnisse von Theorietraditionen der Religionswissenschaft und benachbarter Disziplinen in Bezug auf gesellschaftlich relevante Themen. Die Themenfoki beziehen sich auf unterschiedliche Bereiche der gesellschaftlichen Verhandlung von Religion in ihren intersektionalen Kontexten, beispielsweise hinsichtlich Säkularität, Geschlecht, Migration, Diversität, Staat und Recht.	
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar (2 SWS)</li> </ul>
	<b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV
4a	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
4b	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss des EF Religionswissenschaft</li> </ul>
5	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestanden Studienleistungen (unbenotet) und einer bestanden Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
	<b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul>
	<b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul>
	<b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VbP oder MP 20 oder HA 10-15</li> </ul>
	<b>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul>
	<b>Angebotene Prüfungsleistungen dieses Semesters:</b> -
	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	<b>Weitere Angaben</b> -
8	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>
9	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Wanda Alberts / Dr. Steffen Führding

<b>Modultitel</b>		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
VT Religionen und Weltanschauungen		2300
<b>Studiengang</b>		<b>Modultyp</b>
Fächerübergreifender Bachelor		Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Sprache</b>
10 LP	Jährlich im SoSe	Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	<b>Moduldauer</b>
entfällt	Ab 3.	1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>		
Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>		
-		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b>		
-		

1	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Studierende können am Ende des Moduls einzelne Themen und Aspekte der Religionsgeschichte anhand von Fallstudien analysieren, vergleichend erörtern und verallgemeinernde Thesen formulieren. Sie können das in den Einführungsmodulen erworbene Theorie- und Überblickswissen selbständig anwenden und religionswissenschaftliche Fragenstellung bzgl. der spezifischen Kontexte formulieren. Sie lernen die untersuchten Phänomene und Kontexte vor dem Hintergrund ihres soziokulturellen Kontextes einzuordnen sowie emische Narrative zu identifizieren. Sie können wissenschaftlich relevante Literatur zum jeweiligen Thema erschließen und einordnen. Insgesamt werden dadurch die methodischen Analysekompetenzen geschärft und gängige Narrative bzgl. religiöser Traditionen und Weltanschauungen hinterfragt.</p>
2	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Dieses Modul vertieft die im Einführungsmodul Religionen und Weltanschauungen erworbenen Grundkenntnisse anhand spezifischer Kontexte und Fallstudien. Einzelne Weltanschauungen oder religiöse Traditionen werden dabei historisch vertiefend bearbeitet oder es werden unterschiedliche Traditionen und Weltanschauungen im Hinblick auf ein Querschnittsthema hin untersucht und befragt. Im Mittelpunkt stehen dabei historische Entwicklungslinien, ihre Bedeutung für die Gesellschaften der Gegenwart und die Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Einordnung dieser Entwicklungen.</p>
3	<p><b>Aufbau des Moduls</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> <li>• Seminar (2 SWS)</li> </ul> <p><b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV</p>
4a	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>-</p>
4b	<p><b>Empfehlungen für die Teilnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss des EF Religionswissenschaft und des EF Religionen und Weltanschauungen</li> </ul>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)</p> <p><i>Studienleistungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul> <p><i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul> <p><i>Prüfungsleistungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VbP oder MP 20 oder HA 10-15</li> </ul> <p><i>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul> <p><i>Angebote Prüfungsleistungen dieses Semesters:</i></p> <p>-</p>
6	<p><b>Literatur</b></p> <p>Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b></p> <p>-</p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b></p> <p>Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b></p> <p>Prof Dr. Wanda Alberts, PD Dr. Christa Frateantonio</p>

<b>Modultitel</b> Religion im öffentlichen Raum I	<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b> 3600
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor	<b>Modultyp</b> Wahlpflicht

<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jährlich im WiSe	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Religionswissenschaft	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> Ab 3.	<b>Moduldauer</b> 1 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 60 Stunden; davon Selbststudium: 240 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> -		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden eignen sich Fähigkeiten an, Diskurse über Religion im öffentlichen Raum kritisch zu analysieren und in ihren Kontexten einzuordnen und unterschiedliche Kontexte zu vergleichen. Dabei werden exemplarisch unterschiedliche Bereiche des öffentlichen Raums in den Blick genommen, u.a. Politik, Bildung, Medien, Recht und Kultur. Damit lernen die Studierenden, gegenwärtige Diskurse über Religion zu kontextualisieren, historisieren und in ihren jeweiligen gesellschaftlichen Kontexten zu erklären, u.a. in internationaler Perspektive. Somit erlangen sie die Fähigkeit, hegemoniale Diskurse über Religion in den jeweiligen Kontexten zu erkennen und zu beschreiben und, aufbauend darauf, eigene Vorannahmen über Religion kritisch zu reflektieren, sowie die Bedeutung des Religionsbegriffs für öffentliche Diskurse über Religion zu analysieren.	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> In dem Modul werden anhand von Fallbeispielen Diskurse über Religion im öffentlichen Raum analysiert und theoretisch reflektiert. Die Fallbeispiele beziehen sich u.a. auf die Bereiche Politik, Recht, Bildung, Medien und Kultur. Die Lehrveranstaltungen wenden die relevanten begrifflichen und theoretischen Ansätze der diskursiven Religionswissenschaft auf die Fallbeispiele an. Ein besonderer Fokus liegt auf den Perspektiven der in den Fallbeispielen involvierten sozialen Akteure. Regionaler Schwerpunkt sind europäische Länder, wobei jedoch prinzipiell der globale Kontext einbezogen wird.	
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminar oder Vorlesung (2 SWS)</li> <li>• Seminar (2 SWS)</li> </ul> <b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV	
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -	
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfolgreicher Abschluss des EF Religionswissenschaft und des EF Religionen und Weltanschauungen</li> </ul>	
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend) <b>Studienleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Lehrveranstaltung eine Studienleistung, z.B. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen anhand von Leitfragen, kurze schriftliche Übungen und /oder mündliche Präsentationen. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</li> </ul> <b>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul> <b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VbP oder MP 20 oder HA 10-15</li> </ul> <b>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form wird durch die Lehrperson festgelegt und zu Beginn des Semesters mitgeteilt</li> </ul> <b>Angebote Prüfungsleistungen dieses Semesters:</b> -	
<b>6</b>	<b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	
<b>7</b>	<b>Weitere Angaben</b> -	
<b>8</b>	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a>	



<b>Modultitel</b> Praxisorientierung		<b>Objektkürzel/Objekt-ID</b>
<b>Studiengang</b> Fächerübergreifender Bachelor		<b>Modultyp</b> Wahlpflicht
<b>Leistungspunkte</b> 10 LP	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester, i.d.R. beginnend im SoSe	<b>Sprache</b> Deutsch und ggf. Englisch
<b>Kompetenzbereich</b> Religionswissenschaft	<b>Empfohlenes Fachsemester</b> Ab 3. Der Methodenkurs und der Begleitkurs zum Praktikum werden nur im SoSe angeboten, die Supervision zum Forschungsprojekt nur im WS	<b>Moduldauer</b> 1-2 Semester
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b> Gesamt: 300 Stunden; davon Präsenz: 15 bzw. 45 Stunden ; davon Selbststudium: 285 bzw. 255 Stunden		
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b> -		
<b>Zusätzlich Informationen in Bezug auf Verwendung in abweichender Form</b> -		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich A: Berufspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Orientierung in einem relevanten Berufsfeld</li> <li>○ Aneignung erster Erfahrungen in einem relevanten Berufsfeld</li> <li>○ Erste Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen in eine relevanten Berufsfeld</li> </ul> </li> <li>• Bereich B: Forschungspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aneignung von Kenntnissen der empirischen (qualitativen) Forschung</li> <li>○ Befähigung zur Bearbeitung theoretisch und methodisch begrenzter Forschungsfragen</li> <li>○ Befähigung zur Durchführung eigener begrenzter Forschungsprojekte</li> </ul> </li> </ul>	
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Das Modul soll eine frühzeitige Profilbildung der Studierenden unterstützen und sie auf zukünftige Tätigkeitsbereiche vorbereiten. Je nach Interesse der Studierenden kann einer von zwei Schwerpunkten gewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• A: Berufspraxis, oder</li> <li>• B: Forschungspraxis</li> </ul> Je nach Schwerpunktsetzung sammeln die Studierenden erste Erfahrungen in einem relevanten Berufsfeld oder eignen sich Kenntnisse im Bereich der empirischen Forschung durch die Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojekts (unter Supervision) an. <p>A: Der Bereich Berufspraxis besteht aus einer Veranstaltung, in der über Anwendungsfelder der Religionswissenschaft nachgedacht, potenzielle Berufsfelder vorgestellt und über die absolvierten Praktika reflektiert wird. Das Praktikum dauert mindestens sechs Wochen bei einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden. Den Praktikumsplatz müssen die Studierenden selbstständig suchen. Das Praktikum wird mit einem Praktikumsbericht abgeschlossen, der die Bezüge des Praktikums zu Inhalten und Kompetenzen aus dem Studium behandelt und die Praxis selbst (theoriegeleitet) reflektiert.</p> <p>B: Der Bereich Forschungspraxis bereitet auf die Weiterführung des religionswissenschaftlichen Studiums in einem forschungsorientierten Master vor. Er besteht aus einem Methodenkurs, der in die Grundlagen der qualitativen Religionsforschung und des Forschungsprozesses einführt. An diesen Kurs schließt ein von den Studierenden selbstständig konzipiertes und durchgeführtes Forschungsprojekt an, das durch einen Supervisor begleitet wird. Abgeschlossen wird dieser Schwerpunkt mit einem Forschungsbericht, in dem der Forschungsprozess reflektiert und die Ergebnisse dokumentiert werden.</p>	
<b>3</b>	<b>Aufbau des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich A: Berufspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Praktikum (mindestens 6 Wochen) plus Begleitkurs (1 SWS – nur im SoSe ab SoSe 2023)</li> </ul> </li> <li>• Bereich B: Forschungspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Methodenseminar (2 SWS – nur im SoSe) plus Forschungsprojekt unter Supervision (1 SWS – nur im WS ab WS 22/23)</li> </ul> </li> </ul>	
<b>Angebote Lehrveranstaltungen dieses Semesters</b> Siehe KVV		
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> EF Religionswissenschaft und EF Religionen und Weltanschauungen	
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen für die Teilnahme</b> -	
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Nachweis von drei erfolgreich bestandenen Studienleistungen (unbenotet) und einer bestandenen Prüfungsleistung (benotet). Notenskala: 1,0, 1,3 (sehr gut); 1,7, 2,0, 2,3 (gut); 2,7, 3,0, 3,3 (befriedigend); 3,7, 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
<b>Studienleistungen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich A: Berufspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Praktikum plus Ausarbeitung (=Praktikumsbericht) im Umfang von 8 Seiten</li> </ul> </li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereich B: Forschungspraxis <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Referat im Methodenseminar</li> <li>○ Ausarbeitung (=Praktikumsbericht) im Umfang von 8 Seiten</li> </ul> </li> </ul>
	<p><i>Weitere Informationen zu Studienleistungen (wenn Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine aktive und regelmäßige Teilnahme am Seminar ist erforderlich um die im Modul angestrebten Lern- und Kompetenzziele zu erwerben (vgl. § 7 Abs. 4 Satz 1 NHG). Die Studierenden können sich nur durch kontinuierliche Diskussionen mit Dozent*innen und Kommiliton*innen über Themen und Forschungspositionen vertiefte Kenntnisse im ausgewählten Studienbereich aneignen. Die Entwicklung eines methodisch reflektierten Problembewusstseins ist nicht allein durch Selbststudium zu erlangen, sondern erfolgt diskursiv durch den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Die in den Studien- und Prüfungsleistungen geprüfte Kompetenz, Fragestellungen und Forschungsthesen zu entwickeln, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung kontinuierlich trainiert und ist nicht nur durch eigenständige Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur zu erwerben. Im Fall eines dritten Fehltermins sind der Dozentin/ dem Dozenten triftige Gründe nachzuweisen und entsprechende Kompensationsleistungen zu erbringen, um vom Seminar und Leistungserwerb nicht ausgeschlossen zu werden.</li> </ul>
	<p><i>Prüfungsleistungen:</i></p> <p>-</p>
	<p><i>Informationen zur Prüfungsform Veranstaltungsbegleitende Prüfung:</i></p> <p>-</p>
	<p><i>Angebotene Prüfungsleistungen dieses Semesters:</i></p> <p>-</p>
	<p><b>Literatur</b> Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
7	<p><b>Weitere Angaben</b> -</p>
8	<p><b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft <a href="https://www.irw.uni-hannover.de">https://www.irw.uni-hannover.de</a></p>
9	<p><b>Modulverantwortliche/r</b> Dr. Steffen Fährding</p>

Importmodule aus anderen Fächern:

<b>Modultitel</b>	
Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung	
<b>Studiengang</b>	
Fächerübergreifender Bachelor	
<b>Leistungspunkte</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>
6 LP	Jedes WiSe
<b>Kompetenzbereich</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester</b>
-	Ab 3.
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	
<b>Gesamt</b>	<b>Davon Präsenzzeit</b>
180 Stunden	60 Stunden
<b>Weitere Verwendung des Moduls</b>	
-	
<b>1</b>	<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Einführungsvorlesung hat das Ziel, an die Fragestellungen, Aufgaben und Probleme der empirischen Sozialforschung heranzuführen und sie mit den grundlegenden Aspekten qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns- und Erhebungsverfahren vertraut zu machen. Die Studierenden erhalten hierüber die Fähigkeiten, inhaltliche Fragestellungen in Erhebungskonzepte anzuwenden sowie an der Entwicklung und praktischen Umsetzung von Erhebungsinstrumenten, Auswahlverfahren und Datenerhebungen mitzuwirken. Sie sind ebenfalls in der Lage, empirische Forschungsdesigns und Forschungsinstrumente im Hinblick auf ihre inhaltliche Angemessenheit und methodische Durchführung kritisch zu beurteilen. Dies schließt auch die Fähigkeit zur Beurteilung ein, wann eine Forschungsfrage adäquat im Rahmen eines qualitativen oder quantitativen Erhebungsdesigns zu bearbeiten ist.</p>
<b>2</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die Vorlesung erörtert am Beispiel klassischer und aktueller qualitativer und quantitativer Untersuchungen grundlegende Fragen bzgl. der Anlage und des Ablaufs einer empirischen Untersuchung, der wissenschaftlichen Erklärung und Hypothesenbildung, der Theorie des Messens, der Stichprobenziehung und der Möglichkeiten und Probleme sozialwissenschaftlicher Erhebungsverfahren. Diese Fragen werden immer unter der Perspektive quantitativer und qualitativer Sozialforschung diskutiert und es werden die Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Zusammenführung beider Perspektiven dargestellt.</p> <p>Die Übung dient der Nacharbeit der Vorlesungsinhalte mittels eines umfassenden Katalogs an Übungsfragen, anhand derer sich die Studierenden nochmals intensiv mit zentralen Themen der empirischen Sozialforschung auseinandersetzen.</p>

<b>3</b>	<b>Lehrformen und Lehrveranstaltungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Vorlesung: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (2 SWS)</li> </ul>
<b>4a</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> -
<b>4b</b>	<b>Empfehlungen</b> -
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> <p><i>Studienleistungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Studienleistung: Kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen</li> </ul> <p><i>Prüfungsleistungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In der Regel: Klausur (60 Minuten). Alternativ: mündliche Prüfung (20 Minuten)</li> </ul>
<b>6</b>	<b>Literatur</b> Ein Reader und ergänzende Materialien (Stud.IP) werden angeboten. Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung. 18. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Flick, Uwe, 2007: Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. 2. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. München und Wien: Oldenbourg.
<b>7</b>	<b>Weitere Angaben</b> -
<b>8</b>	<b>Organisationseinheit</b> Philosophische Fakultät, Institut für Soziologie, <a href="https://www.ish.uni-hannover.de/de/">https://www.ish.uni-hannover.de/de/</a>
<b>9</b>	<b>Modulverantwortliche/r</b> Prof. Dr. Christoph Bühler